17. Ernst Hermann Tietze, seit Michaelis 1888 Kirchschullehrer hier; erhielt den Cantortitel.

Im Jahre 1868 mußte der erste Hilfslehrer hier angestellt werden, Carl August Stein.

Von da an wuchs die Zahl der Schulkinder so stark, daß gegenwärtig an hiesiger Schule ein Direktor, (August Max Richter, am 1. Oktober 1894 angestellt), neun ständige und ein Hilfslehrer amtieren.

Neukirchen, im März 1905.

Fr. Aug. Hch. Voigt, Pfarrer.

Quellen:

Kirchenbuch und Pfarrchronik von Neukirchen, Kirchenakten und im Pfarrarchiv befindliche Urkunden.

Meinhold: Zur Chronik des Schlosses Schweinsburg in: „Archiv für die Sächsische Geschichte" von Wachsmuth und Weber.

Kreyßig: Album der evangelisch-lutherischen Geistlichen im Königreiche Sachsen.

Richter: Die Schule zu Neukirchen.

Sachsens Kirchen-Galerie, alte Auflage.

Die Parochie Oberalbertsdorf
mit der Schwesterkirche Niederalbertsdorf und der Tochterkirche Kleinbernsdorf.

Die Parochie Oberalbertsdorf umfaßt die Mutterkirche Oberalbertsdorf (St. Nikolai), die Schwesterkirche Niederalbertsdorf (St. Oswald) mit dem eingepfarrten Kleinrußdorf und die Tochterkirche Kleinbernsdorf (St. Peter).

Oberalbertsdorf liegt $1^1/_2$ Stunde nordwestlich von der Ephoralstadt Werdau auf einer bis 368 m allmählich sich erhebenden Höhe und zwar an der von Werdau nach Ronneburg führenden Chaussee, während Niederalbertsdorf und Kleinbernsdorf in einem Tale sich hinziehen, welches unterhalb Oberalbertsdorf östlich beginnt und durchflossen von einem kleinen Bache, im Pleißengrunde endet.

Oberalbertsdorf mit schöner Aussicht, besonders auf das Erzgebirge (Fichtelberg, Auersberg, Scheibenberg usw.) hat gegenwärtig bei 150 Einwohnern siebzehn Güter, drei Gartenhäuser, sowie Pfarre und Glöcknerhaus, und zwar auf 486 Acker 259 □ Ruten mit 7947,65 Steuereinheiten. Die nächsten Eisenbahnstationen sind nach Südost zu Werdau ($1^1/_2$ Stunde), nach Süden zu: Bauernsteig (eine Stunde) und nach Norden zu Chursdorf ($^3/_4$ Stunde). Der nächste Postort ist Langenhessen an der Pleiße ($1^1/_4$ Stunde). Die Kollatur über das Pfarramt hat das ev. luth. Landeskonsistorium. Obrigkeit in Justizsachen ist das Amtsgericht Werdau, in Verwaltungssachen die Amtshauptmannschaft Zwickau. Eine Schule gibt es nicht in Oberalbertsdorf, sondern in Niederalbertsdorf.

Niederalbertsdorf mit dem eingepfarrten Kleinrußdorf, welches mit Niederalbertsdorf eine Gemeinde bildet, $^1/_2$ Stunde ostwärts von Oberalbertsdorf entfernt, hat bei 395 Einwohnern dreiundvierzig Güter, acht Gartenhäuser, siebenundzwanzig Häusler und zwar auf 886 Acker 199 □ Ruten mit 15 920 Steuereinheiten. Die nächste Eisenbahnstation ist nach Osten zu Culten ($^3/_4$ Stunde). Kollatur, Obrigkeit und Postort sind dieselben wie bei der

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden